

Preisausgleiche 17 994, Förderzins 10 623, Abschreib. 90 310. — Kredit: Mieten, Pachten, Säcke etc. 3145, Skonto-K. 1083, Einnahmen für verkaufte Kalisalze u. Austausch-Vergüt. 307 435, Bohrergeräte-Verleihgebühren 16 312, Verlust 367 696. Sa. M. 695 674.

**Kurs:** Die Aktien sind noch an keiner Börse notiert. Kurs im freien Verkehr am 4. 2. 1911: 90%.

**Dividenden 1905—1909:** 0% (Baujahre). Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Dipl.-Berg-Ing. Karl Ermisch, Sehnde; Dir. Oskar Klauss, Hannover.

**Aufsichtsrat:** Vors. Dr. phil. Max Schoeller, Berlin; Stellv. Gen.-Dir. Alfr. Scheller, Geh. Komm.-Rat Alex. Lucas, Geh. Justizrat Maxim. Kempner, Berlin; Gen.-Dir. Paul Linke, Slaventzitz; Fabrikbes. Komm.-Rat Dr. Weil, Görlitz; Kammerrat Karl Kuenzig, Berlin.

**Zahlstelle:** Berlin: Deutsche Palästina-Bank. \*

## Kaliwerk Ludwigshall Akt.-Ges. in Wolkramshausen.

**Gegründet:** 20./11. 1900; eingetr. 2./2. 1901 bzw. 21./6. 1902 unter der Firma Kaliwerk Salzgitter mit Sitz in Salzgitter, Firma wie oben geändert u. Sitz nach Nordhausen verlegt lt. G.-V. v. 29./3. 1905, dann lt. G.-V. v. 27./6. 1907 Sitz nach Wolkramshausen verlegt. Letzte Statutänd. 28./6. bzw. 29./9. 1905, 7./6. 1907, 25./6. 1908, 25./6. 1910.

**Zweck:** Gewinnung u. Verwert. v. Bergbau-Produkten in roher oder bearbeiteter Form mit Einschluss der Nutzbarmachung darauf bezügl. Patente. Die Ges. erwarb urspr. das der Gew. Schlüssel in Struthütten gehörige Kaliwerk zu Salzgitter. Die Grubenarbeiten haben zu einem praktischen Resultat nicht geführt u. ist der Betrieb daher lt. G.-V. v. 27./11. 1903 eingestellt. Die Masch. wurden 1905 aus dem Schacht herausgenommen und dieser verfüllt. Über Erwerb der Pooekschen Kalifelder bei Wolkramshausen, Hainrode s. unter Kapital. Jetziges Besitztum der Ges.: 15 preuss. abgabefreie Normalfelder in den Gemarkungen Kleinfurra, Rixleben, Wolkramshausen, Wernrode, Hainrode, Münchenlohra, Kleinwenden, Grosswenden u. Kleinberndten mit 32 037 427 qm Flächeninhalt. Hier von sind 6 Felder von insges. 12 796 521 qm unter den Namen „Konsolidiertes Kaliwerk Ludwigshall bei Wolkramshausen“ zu einem Ganzen vereinigt. Das Abteufen des Schachtes ist Anfang Mai 1905 begonnen u. in 21½ Mon. in einer Teufe von 684 m vollendet worden. Es sind zwei von einander unabhängige Fördereinricht., Kompressoren, Ventilatoren etc. vorhanden. Der Anbruch des jüng. Steinsalzlagers erfolgte am 12./9. 1906 bei 473.40 m Tiefe. Am 7./1. u. 1./2. 1907 wurde je ein 4.8 u. 5 m mächtiges Kaliflöz bei 624 bzw. 651 m Teufe erschlossen. Diese Kalisalze bestehen aus Carnalliten u. Hartsalzen. Das zweite Lager ist in seiner ganzen Mächtigkeit abbaufähig. Die zur betriebsfertigen Herstell. der Schachanlage erforderl. Arbeiten wurden 1907/08 vollendet, wie Aufstellung der definitiven Fördermasch., Beendigung der Schachtmauerung, Holzeinbau usw. Das gleiche gilt bezügl. der übrigen Tages- u. Bahnanlagen, diese mit Anschluss nach Kleinfurra. Das Jahr 1908 ergab einen Rohgewinn von M. 398 348, in dem der anteilmässige Verlust der Elektrizitätswerke u. chemischen Fabriken, G. m. b. H., aus dem Jahre 1907 in Höhe von M. 15 073 bereits berücksichtigt ist. Nach Abzug der Geschäftskosten u. Zs. M. 84 216 und unter Berücksichtigung anderer Einnahmen in Höhe von M. 81 626 verblieb ein Gewinn von M. 395 758, von denen rund M. 200 000 für Verluste, Abschreib. u. Ausgleiche der Elektr.-Werke u. chem. Fabriken zurückgestellt u. M. 54 901 zur Deckung des Verlustes aus 1907 verwandt werden. Die verbleibenden M. 140 857 wurden in Höhe von M. 129 629 für Abschreib. verwandt u. M. 11 228 auf neue Rechnung vorgetragen. Der Rohgewinn für 1909 von M. 379 018 wurde zu Abschreib. (262 774), Rückstell. wegen des Verlustes der Elektr.-Werke (80 000), zu Rückl. (9413) u. als Vortrag (26 831) verwandt.

### Produktion: Absatz:

|                   | 1908                | 1909                                      |
|-------------------|---------------------|-------------------------------------------|
| 31 385            | dz K <sub>2</sub> O | 39 782.55 dz K <sub>2</sub> O in Gruppe I |
| 742               | " "                 | 5 889.18 " " " " II                       |
| 18 467.15         | " "                 | 15 506.88 " " " " III                     |
| 99                | " "                 | 998.42 " " " " V                          |
| insges. 50 693.15 | dz K <sub>2</sub> O | 62 177.03 dz K <sub>2</sub> O             |

Von dem der Ges. zustehenden Rechte, die Beteilig. in Gruppe IV gegen Gruppe I auszu-tauschen, hat sie 1909 Gebrauch gemacht; hierdurch ist die verhältnismässig niedrige Absatzziffer bedingt. Die Aufnahme in das Kalisyndikat erfolgte 1908 mit Wirk. ab 1./7. 1908. Beteilig. Anfang 1910: 12.43 Tausendstel; Anfang 1911: 12.21 Tausendstel. Die Kontingentsziffer nach dem Reichskaligesetz beträgt 11.75 Tausendstel.

Mitte 1906 gründeten die A.-G. Kaliwerk Ludwigshall u. die Nordhäuser Kaliwerke A.-G. die Elektrizitätswerke u. Chemischen Fabriken, G. m. b. H., Wolkramshausen, denen sich im Jan. 1908 die benachbarte Gew. Immenrode anschloss. Für die Gründung dieser Ges. m. b. H. sprachen eine Reihe wirtschaftlicher Momente, von welchen hauptsächlich hervorzuheben sind die räumlich konzentrierte Lage der drei Werke u. die dadurch gegebene Möglichkeit, für sie eine gemeinschaftliche Zentrale zur Abgabe von elektr. Kraft u. Dampf an die Werke u. zur Verarbeitung u. Absetzung ihrer Rohprodukte, um durch diesen gemeinschaft-